

Erfahrungsbericht Valladolid Sommersemester 2022

I. Vorbereitung der Mobilität

Die Vorbereitung für das Auslandssemester gestalten sich dank der freundlichen Unterstützung des ZIB Jura sehr einfach. Der Bewerbungsprozess und das Einreichen aller Dokumente verlaufen unkompliziert. Dies ist leider nicht auf die spanische Universität übertragbar. Bei dieser kann es eine Weile dauern, bis man eine Antwort auf seine Fragen bekommt und das Learning unterzeichnet ist.

Im Rahmen der Vorbereitungen auf das Semester sollte man eine Auslands Krankenversicherung abschließen, die auch den Rücktransport nach Deutschland umfasst. Diese wird zwingend von der spanischen Universität für den gesamten Zeitraum gefordert.

II. Anreise

Die Anreise nach Valladolid gestaltet sich nicht sehr kompliziert. Von Düsseldorf finden sich mehrere Direktflüge nach Madrid. Von Madrid aus ist Valladolid entweder mit dem Zug oder dem Bus gut zu erreichen. Der Zug fährt nicht direkt vom Flughafen ab, dies sollte bei der Auswahl beachtet werden. Der Bus fährt direkt vom Ankunftsterminal ab und die Fahrdauer beträgt zwischen zwei und drei Stunden. Innerhalb der Stadt gibt es eine gute Auswahl an Hotels, Hostels und Airbnbs. Ich habe mich für die erste Woche in der Stadt für ein Hotel entschieden. Diese liegen preislich in einem angemessenen Rahmen.

III. Unterkunftssuche

Die Unterkunftssuche in Valladolid ist vergleichbar einfach gestaltet. Es bestehen im Wesentlichen drei Möglichkeiten eine Unterkunft zu suchen. Es besteht die Möglichkeit einen Platz im Wohnheim zu bekommen, eine WG über Facebook zu finden oder über die Seite Idealista. Beachten sollte man die Lage der Unterkunft. Die juristische Fakultät liegt in der Innenstadt, die restlichen Fakultäten liegen meist nicht in der Innenstadt.

Ich habe mein WG-Zimmer über die Seite Idealista gefunden. In der Wohnung habe ich mit zwei Spanierinnen zusammengewohnt. Andere Studenten haben ihre Unterkunft über Facebook gefunden und waren hiermit sehr zufrieden. Hierbei sollte man beachten, dass man meist mit anderen Erasmus Studenten zusammenwohnt und somit meist kein Spanisch spricht.

IV. Studium an der Gasthochschule

Das Studium in Valladolid ist nicht mit dem in Köln vergleichbar. Die Vorlesungen werden in kleinen Gruppen abgehalten und sind eher mit einem schulischen System vergleichbar. Die Vorlesungen werden meist in kleineren Gruppen abgehalten. In den meisten englischsprachigen Kursen sind keine bis kaum spanische Studenten. Man ist in der Folge mit allen Erasmus Studenten der juristischen Fakultät in denselben Kursen. Die Kurse finden jede Woche statt und dauern meist ungefähr zwei Stunden. Einige Kurse finden einmal die Woche statt, andere mehrmals. Die Kurse beginnen nicht vor 9 Uhr und sind in der Regel um 18 Uhr spätestens zu Ende.

In den meisten Kursen gibt es nicht wie in Köln eine finale Klausur. In manchen Kursen wird ein Aufsatz am Ende des Semesters eingereicht, in anderen Kursen gibt es Abgaben während des Semesters und die finale Note ergibt sich aus diesen Abgaben. In anderen Kursen wird für jeden Themenbereich eine Klausur in Form eines Multiple Choice Tests geschrieben, der am Ende des Semesters wiederholt werden kann.

Thematisch sind die meisten Vorlesungen im Bereich des internationalen Rechts, des europäischen Rechts oder im methodischen und historischen Bereich.

Insbesondere die Vorlesungen von Professor Andrés Santos sind sehr empfehlenswert.

Insgesamt ist es durch die vergleichbar vielen Vorlesungen ein recht zeitintensives Studium, jedoch wird dies dadurch ausgeglichen, dass es kaum eine nennenswerte Klausuren Phase gibt, da dies Leistungen während des Vorlesungszeitraums erbracht werden.

Neben dem rechtswissenschaftlichen Studium besteht die Möglichkeit einen Sprachkurs zu belegen, dieser ist auf dem eigentlichen Uni Campus, welcher am Rande der Innenstadt liegt. Der Kurs ist kostenpflichtig und findet zwei bzw. dreimal pro Woche statt. Am Anfang findet ein Test statt, bei welchem das Sprachniveau ermittelt wird. Hiernach wird man in den jeweiligen Kurs eingeteilt. Der Kurs ist hilfreich, insbesondere, wenn man keine Vorkenntnisse der Sprache hat.

Insgesamt ist es ein sehr lehrreiches Semester, indem man durch eine neue Sichtweise, die meist bekannten rechtlichen und historischen Themen reflektiert.

V. Alltag

Der Alltag in Valladolid verläuft im Sommersemester sehr angenehm. Die Vorlesungen haben in meinem Fall an der juristischen Fakultät nur von Montag bis Donnerstag stattgefunden. Somit bleibt einem am Wochenende viel Zeit zu verreisen.

Unter der Woche finden an fast jedem Tag Events vom Erasmus Student Network (ESN) statt. Bei diesen sind besonders am Anfang viele Erasmus Studenten anzutreffen. Mit der Zeit bilden sich Gruppen verschieden Gruppen und man unternimmt viel mit diesen.

Die Stadt bietet eine Vielzahl von Restaurants und Bars. Hier kann man insbesondere am Abend sehr gut hingehen. Zudem gibt es viele Cafés, in denen man Kaffee und Kleinigkeiten zu Essen bekommt.

Die Stadt hat einen kleinen Abschnitt am Fluss zu einem Strand umgestalten, dieser ist besonders an Sommertagen einen schönen Treffpunkt.

Die Stadt ist sehr bemüht ein vielfältiges kulturelles Angebot zu schaffen, somit finden im Sommer an fast jedem Wochenende verschiedene Events statt. Diese reichen von Konzerten, öffentlichem Schauspiel bis hin zu einem jährlichen Weinfest.

Es gibt fast jedes Wochenende unter dem Semester Reisen in die verschiedensten Städte in Spanien. Hierbei kann man sehr preiswert viele verschiedenen Städte kennenlernen.

VI. Fazit

Zusammenfassend lässt sich ein Auslandsemester in Valladolid empfehlen. Insbesondere dadurch, dass die Stadt vergleichsweise klein ist, kann man im Zeitraum von einem Semester sehr gut ankommen. Durch die Vielzahl an Events und Reisen kommt man mit vielen andern Studenten in Kontakt und findet gut Anschluss. Zudem lernt man die spanische Sprache und Kultur authentisch kennen.